

Energie Apéro Schwyz am 13. April 2015

Suffizienz durch Commons

– oder wie die 2000-Watt-Gesellschaft die persönliche Lebensqualität erhöhen kann

Fred Frohofer

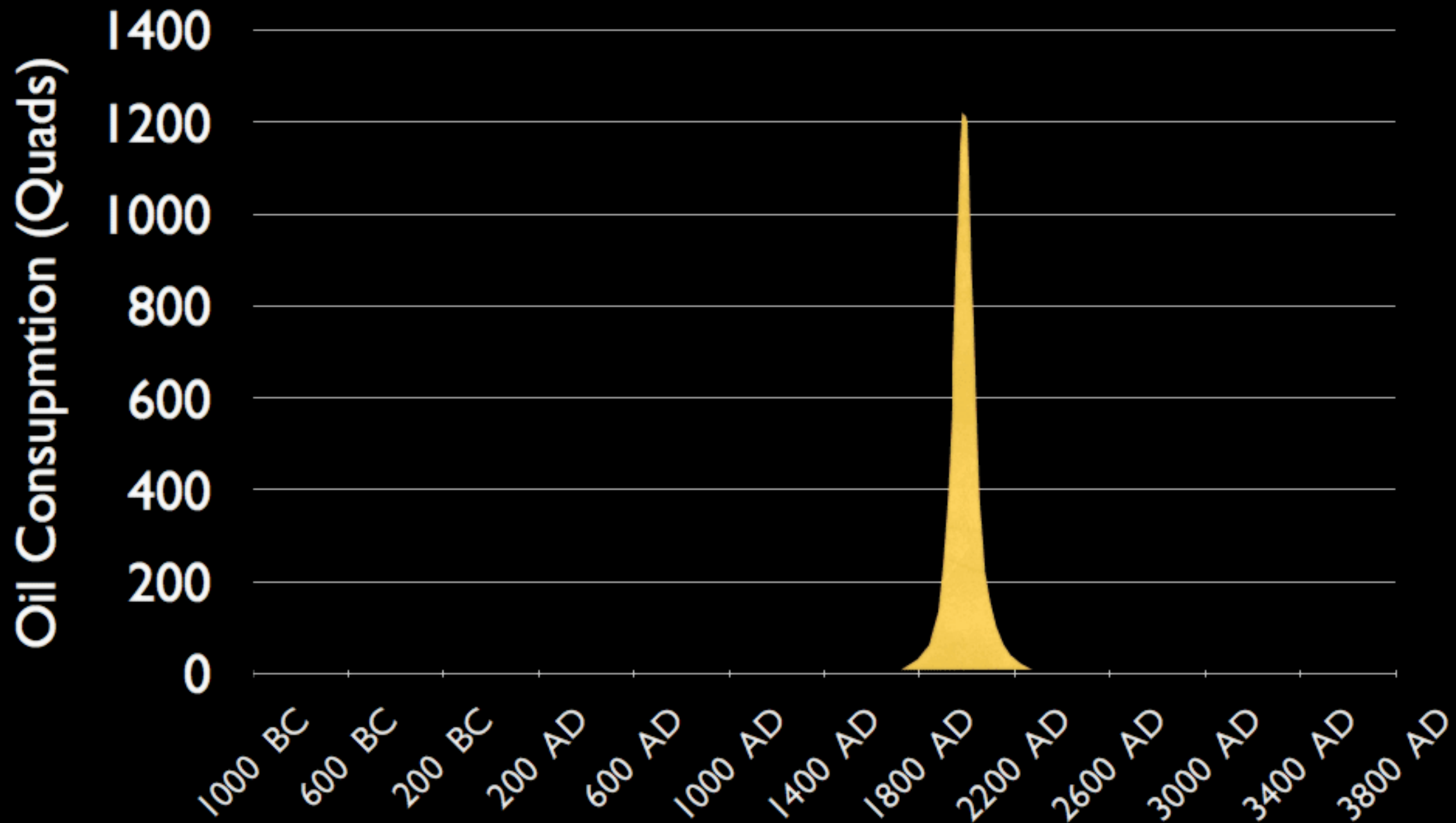
Neustart Schweiz – www.neustartschweiz.ch

NeNa1 – www.nena1.ch

Kalkbreite – www.kalkbreite.net

DANACH – www.danach.jetzt

Peak Oil – The Big Picture



8020vision.com

Suffizienz + Subsistenz = Resilienz

- Suffizienz = genügsam, ausreichend und massvoll
- Subsistenz = Bestand haben bzw. unabhängig von anderen sein
- Resilienz = Krisen widerstehen und daran wachsen

Commons

- Gemeingüter (Luft, Natur, Wasser, etc.)
- öffentliche Dienstleistungen (Gesundheit, Verkehr, etc.)
- gemeinnützige Institutionen (NGOs, etc.)
- Vereins-Commons (Clubs, Zünfte, etc.)

Commons heisst:

- kleinräumige, vielfältige Relokalisierung
- gemeinsam besitzen, produzieren sowie geniessen
- teilen statt tauschen: gemeinnützige Share-Economie
- Entscheidungen bei den Menschen (Produzenten und Konsumenten) und nicht von «unsichtbarer Hand»

Commons-Regeln nach Elinor Ostrom:

1. Klar definierte Grenzen und wirksamer Ausschluss Nichtberechtigter
2. Allmende-Ressourcen müssen an die lokalen Bedingungen angepasst sein
3. Partizipation: Nutzer können an Vereinbarungen und Regeländerung teilnehmen
4. Controlling: Überwachung der Einhaltung der Regeln
5. Abgestufte Sanktionen bei Regelverstößen
6. Mechanismen zur Konfliktlösung
7. Die Selbstbestimmung wird durch übergeordnete Stellen (etwa Regierung) anerkannt.

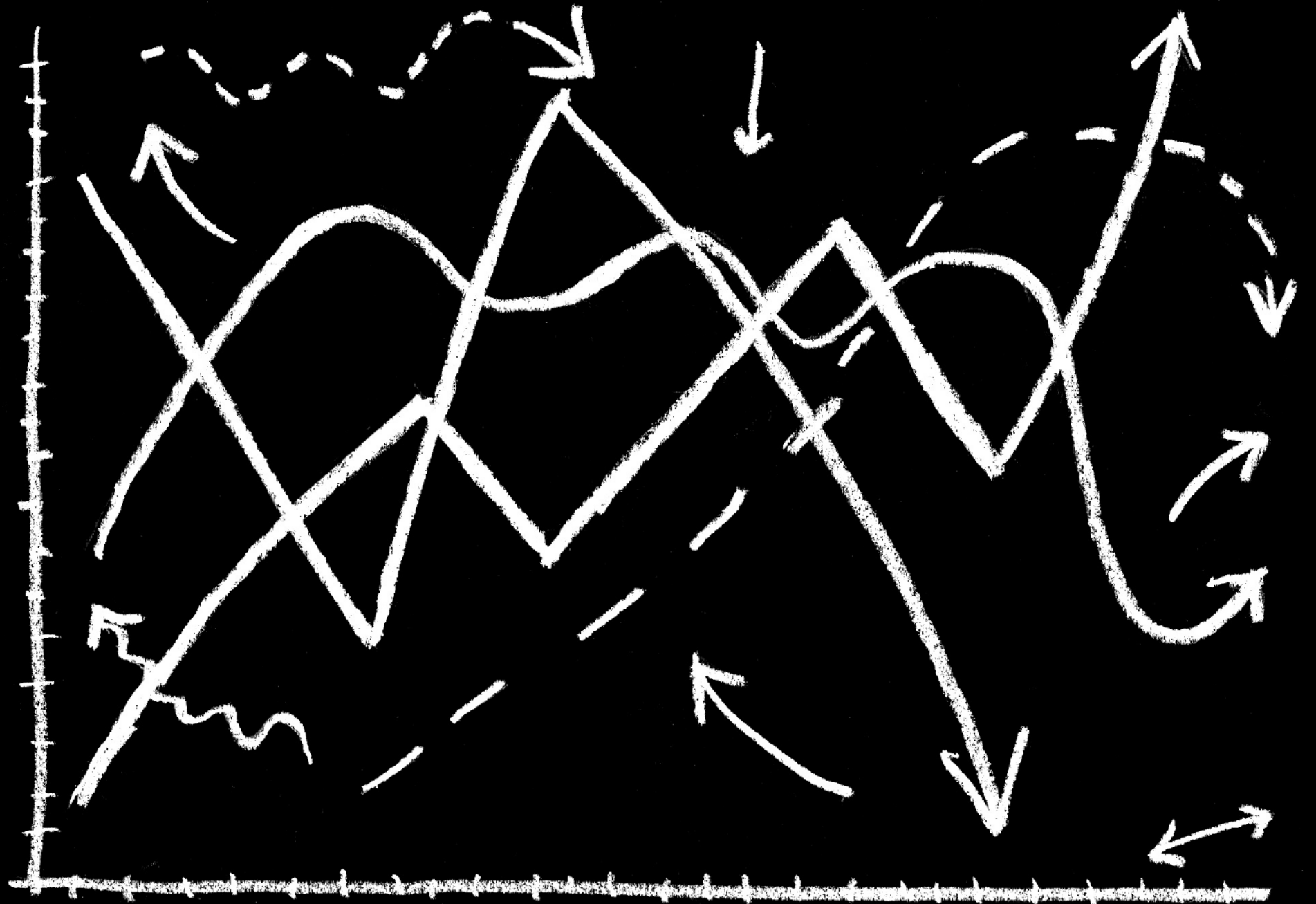
4 Krisen = 1 **Megakrise**

1. Klima

2. System

3. Ressourcen

4. Ungleichheit

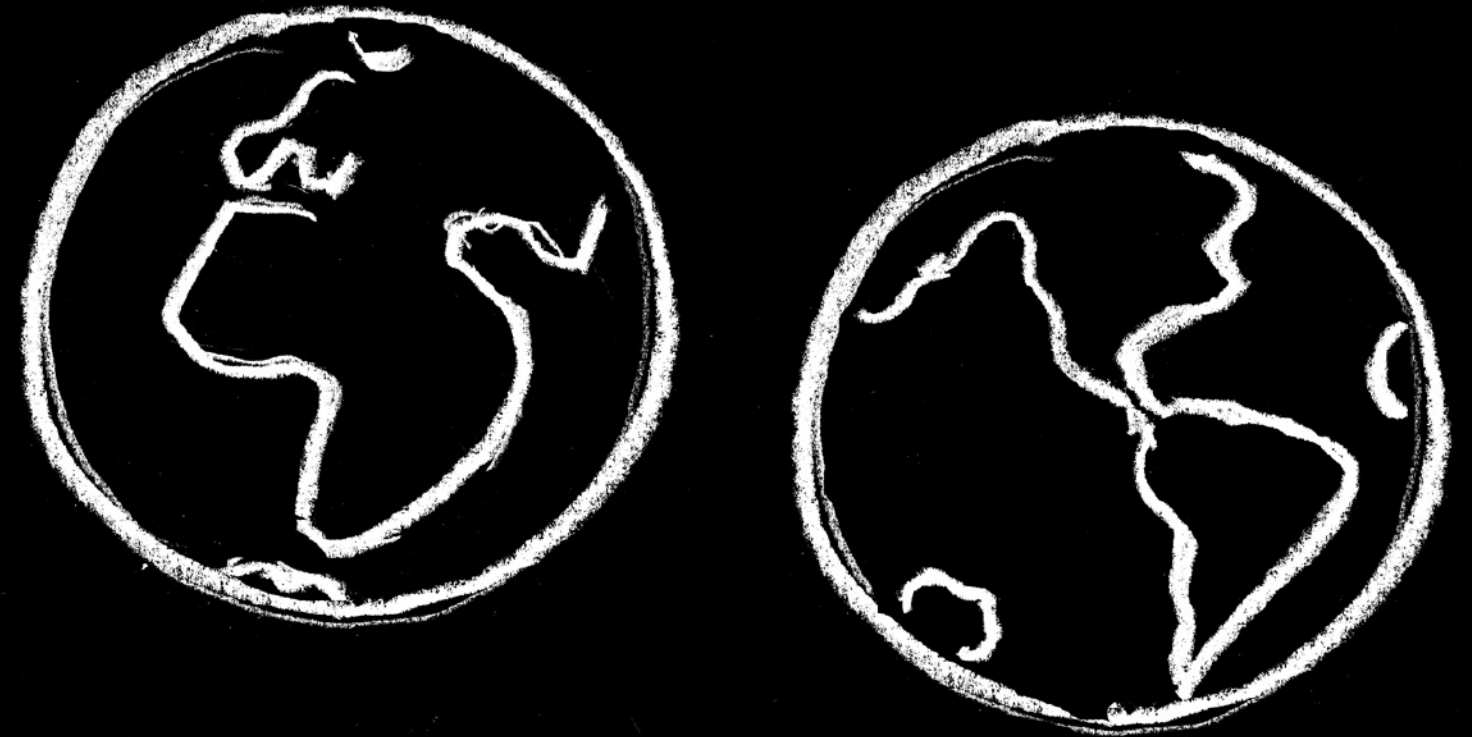


2000-Watt & Fussabdruck

Primärenergieverbrauch weltweit im Jahr 2010:

140 Petawattstunden (140'000'000'000'000'000)

= 2305 Watt pro Person



2305 Watt geteilt durch

1,8 (Biokapazitäts-Footprint-Faktor)

= 1281 Watt Kapazität, die wir nutzen dürfen!

1000-Watt-Gesellschaft

- 20 m² Privatwohnraum (Minergie, beheizt)
- kein Auto
- keine Flugreisen
- 9 Personenkilometer/Tag Bahnfahrten (heute sind dies im Schnitt 6,3 Personenkilometer; bzw. 2291 pro Jahr)
- Europareisen von 2000 km (Car, Bahn) pro Jahr
- Schiffsreisen von 12'000 km pro Jahr
- 18 kg Fleisch pro Kopf und Jahr
- 70 Liter Wasser pro Tag
- 1 Zeitung pro 10 Bewohner

Umweltbelastung

— 28 % Lebensmittel

— 24 % Wohnen
(Energie & Wasser 19 %;
Wohnungsbau 5 %)

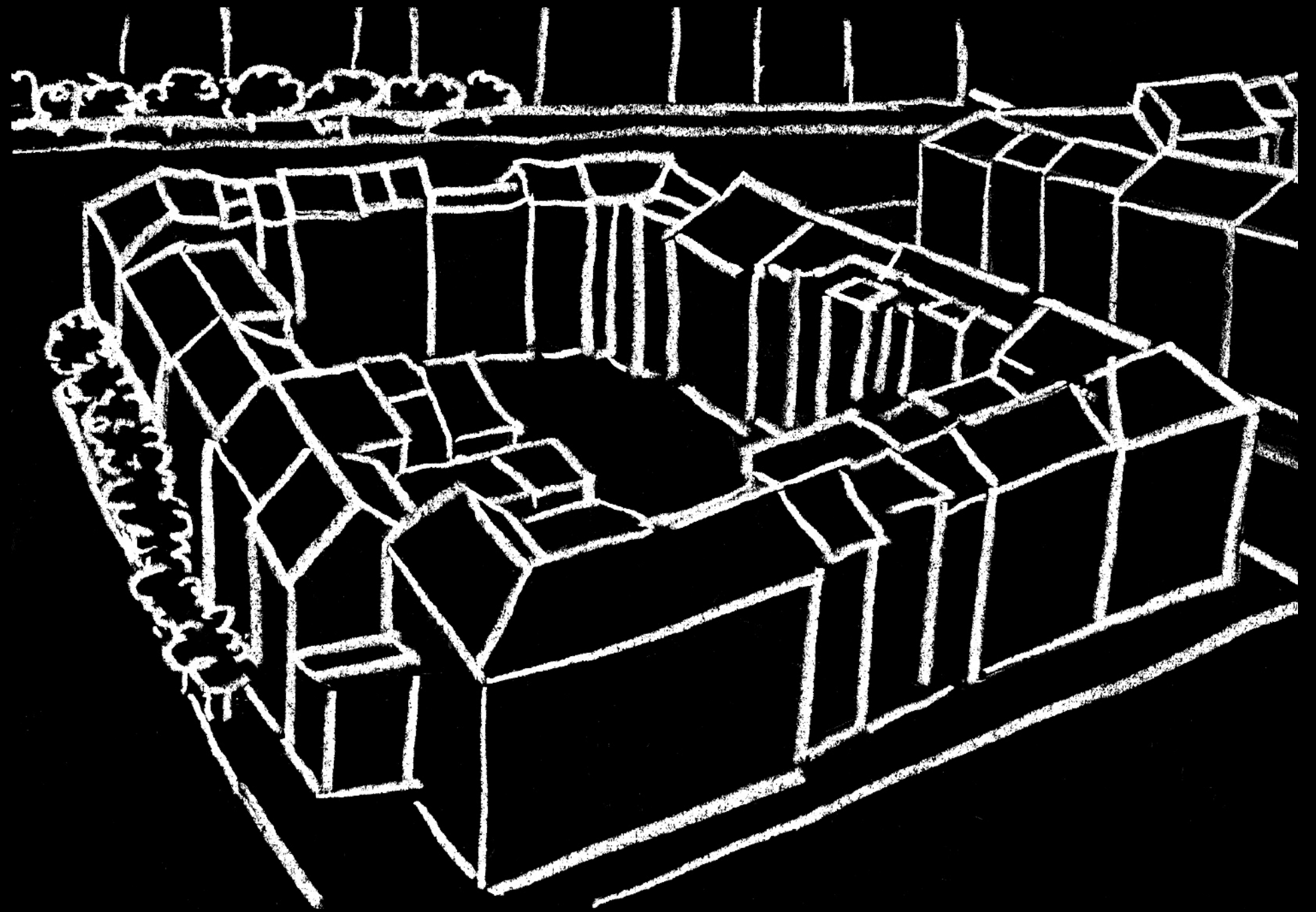
— 12 % Mobilität

— 35 % Infrastruktur

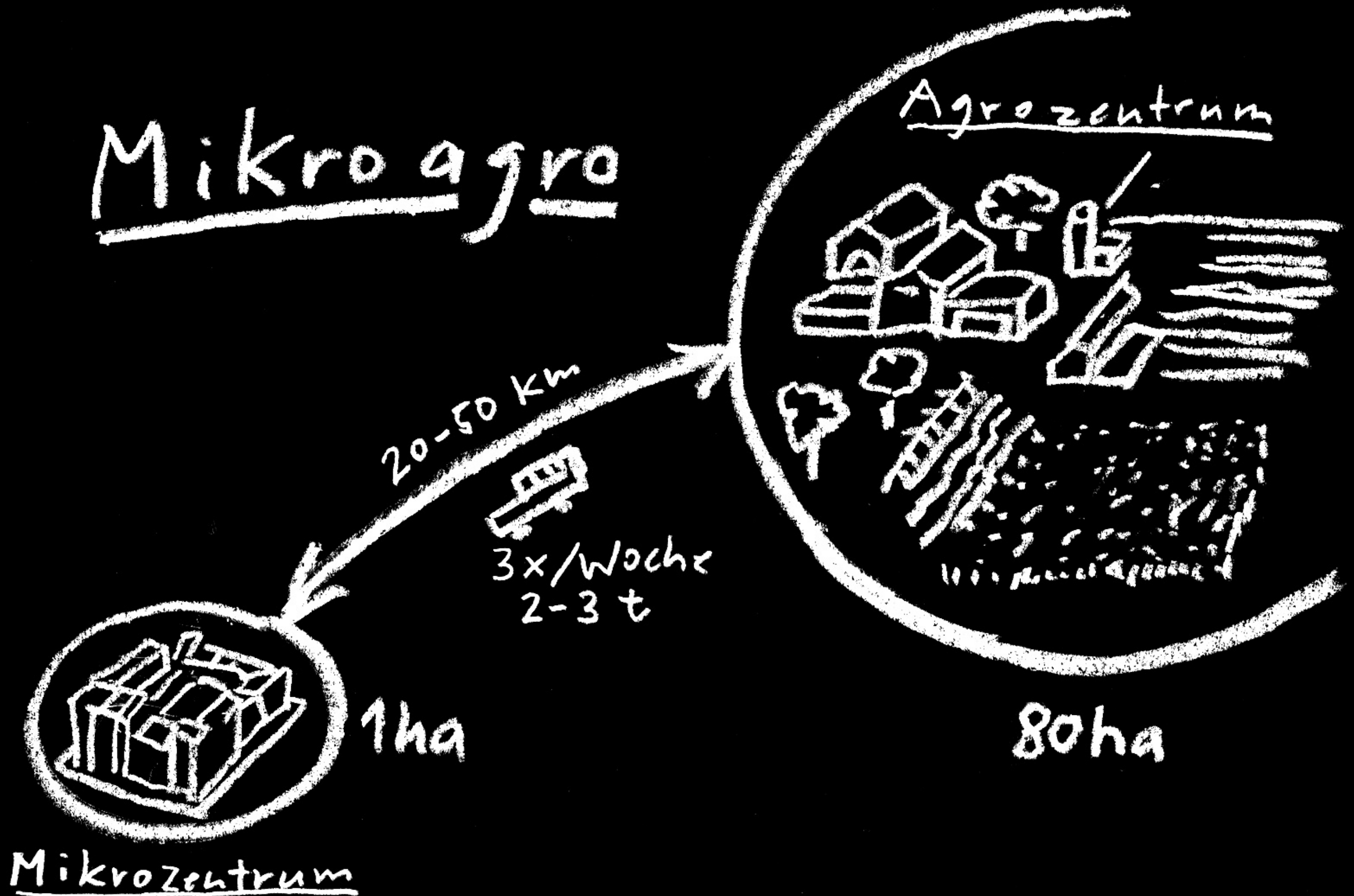


Multifunktionale Nachbarschaft

ökologisch und
sozial integrierte
urbane Siedlung
für 350 bis 800
Menschen

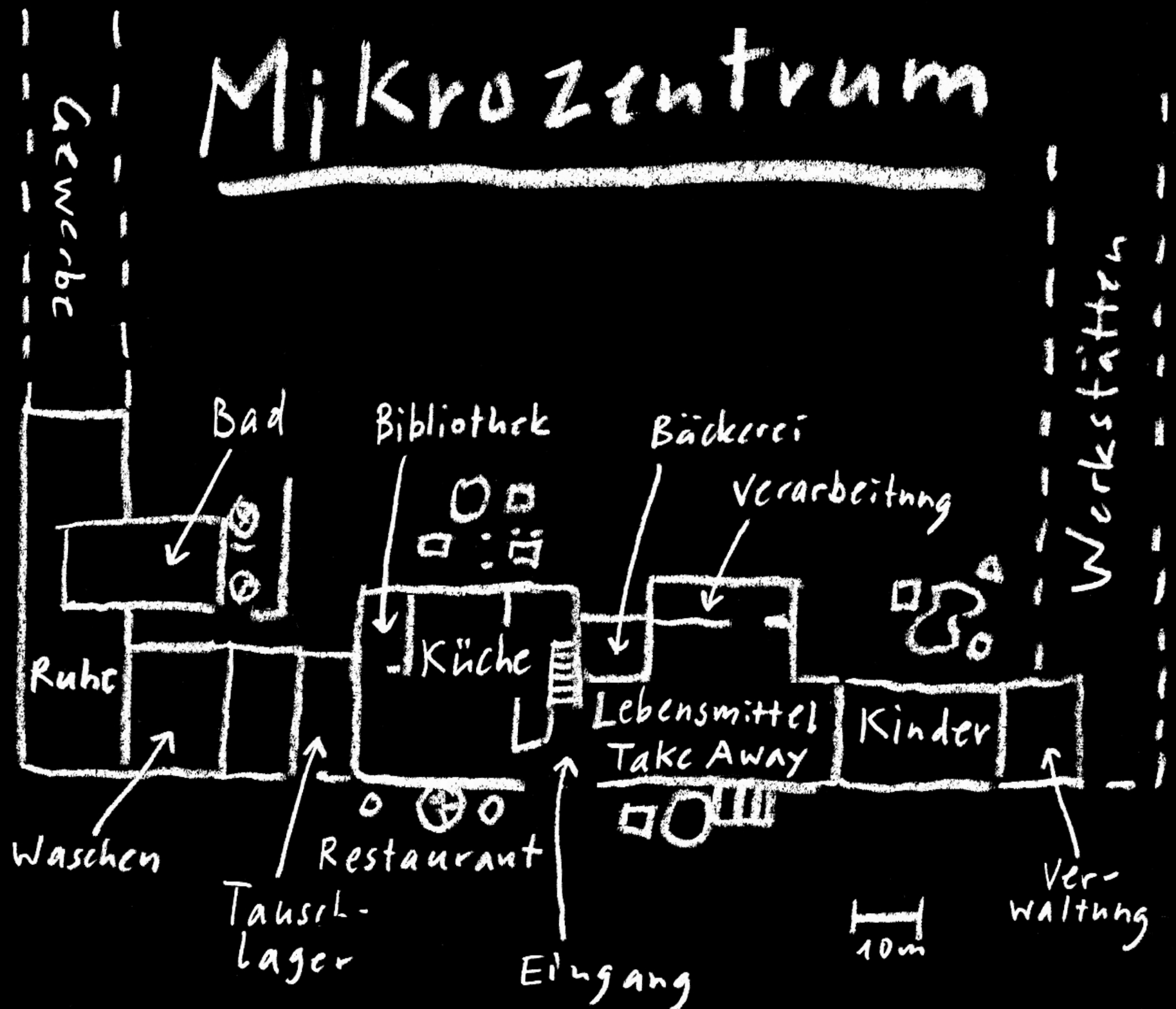


Community-Supported Agriculture



Mikrozentrum

- Lebensmittel
 - Gastronomie
 - Arbeitsplatz
 - Kreativatelie
 - Velowerkstatt
 - Mediathek
 - Kinderkrippe...
- was es braucht!



Infrastruktur **Mikrozentrum** (Schätzungen)

	Fläche m ²	Investition CHF	bezahlte Stellen	freiwillige Arbeit Stunden/Jahr	Stunden/Woche/ Person
Nahrungsmittellager	300	50'000	100%	10'220	0,56
Bäckerei	30	50'000	50%	1460	
Verarbeitung	30	10'000		1460	
Restaurant / Bar / Réception	300 (+ Aussenraum)	500'000	200%	23'360	1,28
Bibliothek	30	5'000		50	
Tauschlager	50	500		740	
Textil	30	500	20%	3650	
Wäscherei	50	10'000		3650	
Reparaturwerkstätte	30	5'000	30%	365	
Bad	300 (+ Aussenraum)	200'000	100%	950	
Ruheraum	30	4'000		980	
Kinderraum	60 (+ Aussenraum)	4'000		3650	
Verwaltung usw.	30	10'000	200%	0	
Landarbeit				(5480)	(0,30)
Total	1270	849'000	700%	56'015 (~ 30 Stellen)	3,2 (~ 350 Arbeitsfähige)

Affluenza (Influenza = Grippe | Affluence = Überfluss)

— Stetige Überproduktion von Waren (Wachstumszwang, Konkurrenz)

— Sinnlose Anhäufung von Wohlstandsmüll

— Folge: Überarbeitung, Schulden, Überforderung, Verzweiflung, Depressionen

«Die Menschen konsumieren, weil sie ihre Einsamkeit nicht aushalten; die Leere in ihrem Innern.» (Thich Nhat Hanh, buddhistischer Mönch und Schriftsteller)

El buen vivir (das gute Leben)

- «Buen Vivir» als Ziel anstelle von Wirtschaftswachstum
- Entrümpelung (weniger Gegenstände, Objekte etc.)
- Entschleunigung (die Entdeckung der Langsamkeit)
- Entflechtung (weniger «Welt» und «Vernetzung», mehr «Region» und «Identifikation»)
- Entkommerzialisierung
- Qualitativer Konsum
- Identifikation über das Sein und nicht über das Haben
- Kooperation statt Konkurrenz
- Gesunde Nahrungsmittel anstelle von convenience food

«Neustadt» – Leben wie in der Altstadt

- Nachbarschaften bilden als Business-Modell
- Hintergrund: dramatisch steigende Bodenpreise (Lex-Koller-Lockerung, Pensionskassen)
- Baurecht als lukrative Alternative für Kommunen und Infrastrukturbetriebe
- Projektentwicklung und Vorfinanzierung durch Partner von «Neustadt»
- Übergabe während oder nach Um- oder Neubau an die genossenschaftlich organisierten Nutzer_innen

Vielen Dank fürs Zuhören!

Mehr Infos:

www.frohofer.ch

neNa¹

www.nena1.ch

**Neustart
Schweiz**

www.neustartschweiz.ch

DANACH ist jetzt

www.danach.jetzt